Bezugspreis: Diertell. 1,50 Mt. ohne Bestellgebilbr, durch bie Poft 1,92 Mt., bet der Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: Commer- und Dinterfabrplan.

Manbfalenber mit Martteverzeichnis von 3. Geminnlifte der Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn. und Jefertagen.

Nassauer Bote

Berontwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Rotationsbrud und Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Ungeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beife ober beren Raum 15 Dig. Reffamengellen toften 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: Mucbis 91/2 Uhr pormittage bes Ericheinunge Agenturen bis jum Vornbend. - Rabatt wied nur bei Diederholungen gemabrt.

> Expedition: Diegerstraße 17. Bernfprech . Mujchlug Ilr. 8.

Mr. 2.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 4. Januar 1915.

46. Jahrgang.

Der Kampf um Barschau; Erstürmung eines wichtigen russischen Stüßpunktes.

Die Türken siegreich im Kankasus und in Persien.

Raifer Wilhelm und Bapft Beneditt.

Großes Sauptquartier, 2. Jan. (Amtlid.) Bwifden 2. DR, bem Raifer und E. Beiligfeit bem Babft hat gefterne folgender Telegrammwechfel

"Un G. M. Wilhelm II., Deutscher Raifer. 3m Bertrauen auf bie Gefühle driftlicher Rad. ftentiebe, bon ber Enre Majeftat befeelt find, bitte ich Gure Majeftat, biefes unbeilvolle Jahr gu beenben und bas neue gu eröffnen mit einer Sanblung faiferlicher Grofmut, inbem Gure Majeftat unferen Borichlag annehmen, bag gwijchen ben friegführenben Staaten ein Anstaufch ber für ben Militarbienft fünftighin alountauglid angufchenben Ariegegefau. genen fattfinben moge.

Bapft Benebift XV."

"Un Seine Seiligfeit ben Bapft. Rom. Inbem ich Gurer Deiligfeit fur 3hr Telegramm baute, ift es mir ein Bergenebedurfnis, gu berfichern, bağ Gurer Deiligfeit Burichlag, bas Los ber fur ben ferneren Militarbienft untauglichen Ariegogefangenen gu lindern, meine bolle Gumpathie finbet. Die Gefühle drifttider Radftenliebe, von ber biefer Boridlag eingegeben ift, entipreden burdans meinen eigenen Hebergeng. nengen und Bunfden.

Bilhelm."

"Formidable" ift durch ein deutsches Unterfeeboot bernichtet worden.

AVR. Berlin, 3, Jan. Amilich. Am 1, Jan. 3 Uhr pormittage hat eine unferer Unterfeeboote, wie es burch Auntenfpruch melbet, im englischen Ranal unweit Blymouth bas englische Linienichiff "Formidable" burch Torpebojdug jum Ginten ge bracht. Das Boot wurde burch Berftorer verfolgt, aber nicht beidiabint.

Stellvertr. Chef bes Mbmiralftabes: Behnte.

Rotterbam, 2 Jan. Ueber ben Untergang bes feine näheren Einzelheiten befannt. Eine Reuterbepeiche ans London enthält nur die Mitteilung, daß Minifter Churchiff por furgent im Unterbanie daran erinnerte, bog England es fich leiften tonne, monatlich einen Heberbreadnought eingubugen, (!) white bag feine lebermantstellung gur Gee badurch beeintrüchtigt wurde. Bier vermutet man, bag die "Formibable" eines der Soulle war, welche vor zwei Togen den Hafen bon Beebriigge beichoifen und fomit einen Angriff ber beutiden Unterseeboote badurch berausgefor-

Bon der Befahung der "Formidable" find bis-her 201 Mann als gerettet gemeldet. Die Schiffbrüchigen batten gwölf Stunden in einem enlieb. fichen Sturm gubringen maffen.

Genf, 2. Jan. In dem Angenblid, da Boinichafters Bertie, bes Seniors der Diplomaten, erw derte, brachte Marineminister Augagneur die Radjeicht von dem Untergange der "Formidable" ins Einsee, we das Gerlicht verbreitet war, das ein französischer Banzer auf eine Mine gestossen sei Der Eindrud der Rataitrophe der Cormidable" ber Parifer und Ruftenbevölferung war weit ftarter als nach ben bisherigen Berluften im Mermelfanal, deren einige bon den Berbiindeten gebeim gehalten werden. Der in der vorigen .die geführte rege Berfebr bes frangoliidien Darineauts mit der englischen Admirolität galt wie verlautet einer der "Formidable" jugebachten wichtigen Anigabe.

Amfterdam, 2. Jan. England bat nummebr. fowcit befannt geworden, auger fleineren G. duvaderteilen verloren: Echlachtichiffe 3, Geoge Breuger 6, Rieine Breuger 4, insgesant 13 mertbolle Schiffe, Bur Berubigung wird in England erflärt, daß der "Formidable" ein Kriegsichiff gweiten Ranges gewefen fei und bereits auf eine lojährige Dienitzeit gurudbliden founte.

WB. Berlin, 2. Jan. Bum Untergang der "Bormidable" fagt ber "Berl. Lof.-Ang.":

Db Minen ober Unterfeeboot, das wollen wir rubig babingestellt fein laffen, uns des neuen Erfolges unferer Streitfrafte freuend, - die England wieder eines wertvollen Beitandteiles der Flotte beraubt baben. Die "Berl. R. Radir." nehmen an. baf es eines ber Unterfeeboote war, weldes den Untergang der "Formidable" berbeiführte. Die Annahme fei nicht unbegründet, denn im englitton Ranal befige bas Ericheinen eines unjerer vielbeichäftigten Ilnterfeeboote unermibliden. eine größere Babricheinlichkeit, als bie Anweienbeit von Menen, die gerade bort in ber Rabe ber belgifchen Rüfte ichwerlich von uns gelegt fein fennten.

Das frangöfische Abmiralschiff "Courbet" untergegangen.

Bien, 2. Jan. Das "Rene Wiener Tageblatt" erfährt aus italienischer Quelle, daß das französische Admiralidiff "Courbet", bas in der Strafe von Otranto von dem öfterreichijch-ungarischen Unterfeeboot "Il 12" torpediert wurde, por Balona gefunfen ift. Der Admiral und der größte Zeil der Bemannung wurden von anderen Schiffen gerettet. Der "Courbet" hatte burch ben gweiten Torvedotrefer ein furchtbares Led mittichiffs erhalten.

Das frangöfische Unterseeboot "Bernouilli" ist gleichfalls gefunten. Bon bem "Bernouilli" wurde ein Telephonbole bei der Infel Lagofta gefunden.

Eine amtliche öfterreichische Melbung über das Creignis liegt noch nicht vor, die Radnicht ift alfo nur mit bem Borbehalt ber amtliden Beftatigung aufzunehmen. Aft die Meldung richtig, dann bot die frangofische Plotte einen empfindlichen Berluft erlitten. Das Admiraliciff "Courbet" gehort git ihren mobernften Linienschiffen. Es ift erft im Johre 1911 bom Stavel gelaufen und fast 23 500 Zons. Geine Geidwindigfeit ift 21.7 Geemeilen. Aemiert war es mit 12 Geschüben von 30,5 Stmtr., 22 bon 14 Stutt, und 4 bon 4.7 Stutt, Raliber. Die Bemannung gablte 1085 Berfonen

Das Unterfeeboot "Bernouilli" gehorte gu den in den Jahren 1910-13 gebaut. Es bat 400 Tonnen Deplocement,

Sagesbericht vom 1. Januar.

WB Großes Sanptquartier, 2. 3an. vormittags (Amtlich.)

Weillicher Mriegefchauplag:

Beindliche Angriffe gegen unfere Stellungen in und an den Dünen nords lich Rieuport wurden abgewiesen.

Ju den Argonnen machten unfere Ernppen auf der gangen Front weitere Fortidritte.

Beftige frangofifche Angriffe nordlich Berdun, fowie gegen die Front Milly=Apremont, nördlich Com= merche, wurden unter ichweren Bers lui en für die Frangofenabgeichlagen, drei Difigiere und 100 Frango: fen gefangen genommen. Es ges lang unferen Truppen, hierbei den beiß umftrittenen Bois brule gang gu nehmen.

Rleinere Wefechte füdweitlich Caars burg hatten den bon uns gewünschten Erfolg.

Die Frangojen beid ingen in der letten Beit fujtematifch die Orte hinter unferer Front. 3m Unterfunfteraume einer unferer Divifionen gelang es ihnen 50 Einwohner gu toten.

Die frangofifden amtlichen Berichte meldeten, daß die Frangofen in dem Dorf Steinbach Schritt für Schritt vorwarts famen. Bon Steinbach ift unfererfeits fein baus berloren. Camtliche frangofifche Angriffe auf den Ort find gurudgewiefen.

Deftlicher Ariegoichauplag:

Un der oftprenftiften Grenge ift die Lage unverändert.

Deftlich des Bjura und Rawlas Abichnittes gingen unfere Angriffe bei einigermaßen günftigem Wetter vorwärts.

In Bolen öftlich der Bilica feine Beränderung.

Oberfte Decresleitung.

Deutscher Tagesbericht vom 2. Januar.

Schwere Berlufte der Franzofen. Ein bedeutender Erfolg im Often. 1000 Ruffen gefangen.

WB. Großes Sauptquartier, 3. Jan., borm, (Amtlide.)

Beftlider Rriegoidanplat: Bor Beftenbe erichienen gestern mittag einige bon Torpebobooten begleitete feindliche Schiffe, ohne gu fenern. - Auf ber gangen Beit front fanben Artillerietampfe fiatt. Gin feindlicher Infanterie-Angriff erfolgte nur nordweitlich Et. Denehoulb, ber nuter ichwerften Berluften fur bie Grangofen abgeichlagen wurde.

Deftlicher Striegofchauplas: 3n Ditprenfen und im nurdl. Bolen feine Beranberung. - In Bolen meftlich ber Beichfel gelang es unferen Truppen, nach mehrtagigem bartem Mingen einen befonbere ftarf befeftigten Ctuspunft ber ruffifden Sauptftellung Borgnnow gu nehmen, babei 1000 Gefangene zu maden und 6 Dafdi. nengewehre gu erbenten. 3n 3 Racht. angriffen berinditen bie Muffen, Borgunow gurud gu gewinnen. Ihre Angriffe murben unter großen Berluften gurudgewiefen. - Much öftlich Rawa famen unfere Angriffe langfam bormarte. - Die in ben ruffifden Berichten mehrfach erwähnten ruffifden Grfolge bei Inowtoba find glatt eriunden. Camtliche Angriffe ber Ruffen in jener Wegenb find fehr berluft. reid fur bie Muffen abgewiffen und ge. ilern nicht mehr wieberholt warben: - Im übrigen ift bie Lage öflich ber Bilien unveranbert.

Cherfte Beeresteitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

WB. Bien, 2. 3an. Amtlid wird verlautbart: 2. 3anuar 1915, mittags:

Die allgemeine Lage ift unberanbert. Rach ben erbitterten Rampfen in ben- lebten Tagen im Raume füblich Inrnow und in ben mittleren Rarpathen ift vorübergebend Rube eingetreten. Die am Ugfoder Baft fampfenbe Gruppe murbe bor überlegenen feindlichen Araften bon ben Ramm. hoben etwas jurudgenommen,

Der Stellvertreter bee Cheis bes Generalitabes: b. Dofer, Felbmarichallentnant.

WB. Bien, 3. 3an. Amtlid wirb verlautbart: 3, Januar mittage:

Die abermaligen Berfuche bes Zeinbes, unfere Solachtfront weitlich und norbweitlich Gorlice an burchbrechen, ich eiterten wieber unteridmeren Berluften bes Gegners. Bahrend biefer Rampfe, bie ben gangen Zag anbauerten, wurde eine bieln mitrittene Sobe füblid Gorlice bon unferen Eruppen im Sturme genommen, ein feindliches Bataillon niebergemacht, ein Stabsoffigier, 4 Enb. alternoffiziere und 850 Mann gefangen, 2 Maichinengewehre erbeutet. And ein Meroplan bes Gleg. nere, ber hernbgeichoffen wurde, gehort gur Gieges-

An der übrigen Gront feine Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalfinbes: v. Sofer, Feldmaridallentnant.

Ein schöner Erfolg gegen die Gerben.

Bajel, 2. 3an. "Ma Gft" melbet aus Cemlin: Starte feinblide Truppen berfuchten nach ber neuerlichen Eprengung ber Cemliner Brude in Shemien einzubringen. Bier ferbiiche 3u. fanterie. Regimenter, unterftunt von Mrtillerie, überichritten unter bem Edune ber Dunfelheit bie Donau und brangen etwa 20 Rilometer weitlich von Semlin bor. hier wurden fie aber bon unferen Truppen, Die gunftige Stellungen eingenommen hatten, erwartet. Go entipann fich ein heitiges, mehrere Stunden bauernbes Wefecht, Unfere ungarifden Landwehrtruppen ichlingen fich belbenhaft. Echlieg. lich wnrben bie Eerben unter ichweren Berluften geichlagen, fo bag fie fich in un. orbentlicher Glucht gurudgieben mußten. Mehrere Sunbert Tote und Berwundete bebedten ben Rampfplay. Unfere Truppen, bie ben Geind bio an bie Tonan verfolgten, machten 1100 GeDie Schlacht vor Warichaut.

Ropenhagen, 3, Jan. "Daily Mail" melbet aus Beteroburg: Der Rampf um Barfcan hat begonnen. In unmittelbarer Rafe ber Stadt ift eine große Schlacht im Gange. Die Dentiden gogen bedeutende Berftarlungen beran, n. beiberfeite wird mit größter Grbitterung getampft. Barfdan wurde wiederum von bentiden Buft. idiffen und Gliegern bombarbiert.

Ameritas Protestnote an England.

Die Regierung ber Bereinigten Stonten bot England eine Rote gefandt, in der fie auf baldige Berbeiferung der Behandlung bes amerifanifchen Sandels durch die britische Flotte besteht und warnend darauf himweijt, daß eine große Empfindlichfeit in America durch "t. s ungerechtfertigte Gingreifen" in den legitimen amerifanischen Sandel ergeugt worden fei. Die Regierung febe fich genötigt, endgültige Mitteilungen über Englands Baltung gu erbitten, um Magregeln gum Schupe ber Rechte der ameritanifden Burger gu ergreifen,

Die Rote führt sahlreiche besondere Fälle bon Anbaltung und Beicklognabme ber Labungen on n. erflärt, die Borftellungen seien in freundschoftlichem Geifte gemacht, aber die Bereinigten Staaten erochteten es fur bas befte, eine offene Sproche gu führen. Die Rote ift gwar nur an England gerichtet, aber proftifch für alle Ententemachte bestimmt. In der Note wird priagt, daß, obwohl die Erverteure fich nach den Winichen ber britischen Regierung richteten, feine Berbefferung ber Bage ber nentrolen Schiffohrt im Bergleich mit bem Beginn bes Rrieges eingetreten fei. Die Rote fpricht die Boffnung aus, daß England einsehen werde, welch ernfte Bedeutung Die fortbauernde Cimmifdning für Die neutrale Schiffohrt babe. Die Rote legt bar, daß Rabrungsmittel bedingte Konterbande feien, ba fie fowobl fur die burgerliche Bevollerung wie fur die Armee bestimmt feien. Ueber bos Unbolten von Schiffen auf Goe font Die Monierung, bof fie bod Durchfudungsrecht frieglubrenber Stoaten anerfenne, aber ber Beweis für bie Beitimmung ber Labung für eine feindliche Ration malle während ber Durchfuchung geführt werben.

Die Regierung protestiert bagegen, daß neutrale Schiffe nur auf den Berbacht bin aufgebracht werben. Die Rote betont, doft es die Pflicht ber friegführenden Mächte fei, ben neutralen Sandel gu bechüten, und beichulbigt England, bie Handinaviichen Kupferladungen anders zu behandeln als die amerifanifden. Die amerifanifden Lobungen noch Italien würden angeholten, wahrend die ffir Standinabien beitimmten unbelaikat blieben.

Der hollanbifche Gefanbte befudte bes Stnatsdeportement und empfing dort eine Abicheift der amerifanischen Rote an England. Der Gefandte fogte, Bolland babe England doufelbe erffart. Die Borftellungen Collands erhielten durch die Stellungnabme ber Bereinigten Stanten mehr Gewicht

Londoner Blätter fuden den auferft unangenebmen Eindrud, den die Rote der Bereinigten Staaten in England machte, ju berfleinern und zu berwifchen. "Evening Gun" fagt, daß die Zeinde Englands die Rote als Beweis der amerifanischen Beindichaft gegen England auslegen fonnten, Dieje Auffoffung mare notürlich völlig falich. Die Feindidaft Amerifas gegenüber England, fagte ber "Rienwe Conront", wird man in Deutschland nicht annehmen, mobl ober wird man richtig erfennen, daß die Bereinigten Staaten die Anmogungen Englands gurudweifen. Sturg nach ber Bufammenfunft der fandinaviiden Berrider wird die feste Saltung Amerifas alle Reutralen ju gleichfalls entichiebener Stellungnahme gegen die englische Schädigung ber Bandelsintereffen Rentraler zu ermutigen.

Die "Tintes" fagt, die Rote fei eines ber wich-tigften bipfomatifchen Dofumente, die feit Kriegsbeginn beröffentlicht toorden find, meint leboch bog die telegraphische Wiedergabe ber amerifanischen Rote eine gemiffe Schärfe aufweise, die wohl verfchwinden würde, fofern der vollftandige Text borlage. Die ameritanische Regierung würde für gebieterifche Erforderniffe des militarifchen Buftandes nicht ohne Beritandnis fein. Die bisberige Baltung bes amerifanischen Bolfes fei bierfür ber beite Beweiß. Die Rote atme ungeschwächtes Bertrauen in den Rechtichaffenheitsfinn Englands. Es ift nicht angunehmen, - fagt bie "Times" -, daß zwei berftandige Bolfer nicht gu einem Mobus bivenbi auf dem (Sebiet des internationalen Rechts fommen fonnen, ohne gleichgeitig ben Gigentumlichfeiten bes jehigen Rrieges Rechnung zu tragen.

Der Genior ber beutschen Bundesfürsten an den Raifer.

WB. Münden, 31. Dez. Aus Anlag des Jahrresmechiels bat zwilchen Rontg Ludwig von Bagern und dem deutichen Raifer folgenber Depeichempechiei ftottgefunden:

Gr. Majeitat Raifer Bilbelm, Großes Samptauartier! Un der Wende des Jahres, in der Deutschland gegen eine Welt von Zeinden gum Schwerte greifen muste, beseelt uns alle nur ein Gebaufe: Moge es unierer topferen Armee und unierer belbenmitigen Marine gelingen, Die Gegner niederzuringen und moge bem deutschen Boll im neuen Jahre ein Frieden gefichert werben, ber wert ift der ichweren Opfer, die es jum Schute bes Baterlandes freudig auf fich genommen. In der

amerfichtlichen Boffmung, bog biefem Banide Erfullung beidnieden werbe, fteben die dentichen Gurften und Stamme in unerichatterlicher Trenegn Raiferund Reich. Gott Ichube Dich und Dein Saus auch im neuen Jahre, erhalte Dir die Rrnft im Rampfe für Dentichlands (Broge und Gure, er verleibe den deutschen Baffen und unterer gerechten Gache den Gieg. Ludwig, Marie Thereic.

Ruifer Bilbeim ermiderte:

Ibren Majeftaten, dem Ronig und ber Rönigin, Munden! Guer bergerfrenendes, trenes (Sebenfen enläglich des bevorstebenden Jahreswechiels empfing ich bente bei ber Rudtebr bon einer furgen 3ch erwidere Gure guten Bunide von gangem Dergen für End, die Enrigen und das ge-famte Baterland. Ihr iprecht mir aus der Geele, wenn 3br fagt, wir alle batten nur den einen Glo banten: daß dem geliebten Baterlande im nenen Sabre ein Frieden gefickert werde, wfirdig der gebrachten und noch zu bringenden ich weren Opfer. Wie berrlich ift dabei die Gemigheit, daß die deutiden Burften und Stamme in unericbiitterlicher Treue gufammensteben, um mit Gottes Silfe burch unfere beidenbaften Truppen den Gieg ju erfampfen, den wir für die gerechte Sache mit felsenfester Buverficht erbosfen. In berglichster Freundschaft. Wilhelm.

Raifer Franz Joseph an feine Urmee und Marine.

Wien, 1. Jan. Der Raifer bat nadftebenden Armee- und Flottenbefehl erlaffen:

Sett fünf Monaten bes icheibenben Jahres leht die Monardie in dem ihr und ihren frenen Berbundeten aufgezwungenen Grieg gegen gabireiche machtige Geinde. Im Rudblid auf die be-barrliche Ausdauer, Rampiedfreudigkeit und tobesmurtige Capferfeit meines Beeres und meiner Alotte gewinnt ber Ausblid in das neue Striegsjahr die erhebende Buverficht, daß Defterreich-Ungarns Ariegeleute ju Land und jur Gee auch die fdnoerften Broben, die der Rrieg ihren mifitariiden Ingenden auferlegen mag, mit Ehren besteben werden jum Bobl des Baterlandes. In webmutsvoller Dantbarfeit gebenfe ich ber vielen, die auf blutiger Walftatt ihr Leben für uniere gerochte Cache bingegeben haben; in wärmiter Auerfennung grüße ich alle meine Beaben, auf daß mit Gottes Silfe ein neues Jahr fie gum Giege führe.

orang Jofef."

Reujahrswünsche.

WR. Berlin, 2. Jan. Der Braffbent bes Reichsiage Dr. Rambf, riditete an G. IN. ben Staifer jum neuen Johre folgendes Telegramm: Em Staif. umd Ronigt. Majefiat bitte ich die ehrfurdstovollsten berglichften Müchwiiniche bes Reichstogs gum Jahreftpednel entgegennehmen gu mollen. Moge ber allmächtige Gott Em. steif, und Rönigl. Majeftat, bas gange Raif, und Ronigt, Dans und unfer geliebtes Baterland in feinen gnubigen Gaut nehmen. Moge uns ein bauernder Friede, für ben das gefamte Boif mit Begeifterung Gut und Mut bis gunt außerften einfest, beichteben werden, damit Deutichland feine boben Rulturanigoben in der Weft erfillen fann.

Darout ift folgende Antwort eingegangen: Gebr erfreut liber die treuen Gegenumfiniche des Reichetags zum Jahreimeckiel ivreche ich Ihnen den marmften Dank aus. Ich hoffe zu Gott, daß alle innigen Binniche, die das Herz des deutlichen Bolkes in ichnerer Beit angesichts des uns noch verfcleierten neuen Jahres für unfer teures Baterfand beivegen, in Grfüllung geben. Wilbelm.

hamburg, 2. 3an. Die Sandelsfammer bot die Entichlieftung ber Berfammlieng "Eines Chr-baren Raufmanns" bom 31. Dezember telegraphifch dem Reichskangler gur Renntnis gebracht. Jest ift bom Reidsstanzler aus bem Großen Sauptquariier folgendes Antworttelegramm bei ber Sandelstammer eingegangen: "Der Roufnannidoft Samburg danfe ich auf mir fibermittelte Rundgebung potriolifder Opferfreude und Bingebung. Moge das neue Jahr ben deutschen Baffen pollen Gieg und dem Baterlande die freie Entfaltungomöglichteit feiner friedlichen Rrafte bringen! Reichstangler v. Bethmann . Sollmeg."

Anertenunng für unfere Bioniere.

Berlin, 1. 3an. Die "Rorbbeutide Allgemeine Beitung" beröffentlicht folgenden Armeebefebl des Rronpringen Bilbelm, der eine bobe Anertennung für unfere Bioniere bedeutet:

Armee-Oberfommando, den 21. Tezember 1914. Biederholte mir in lehter Beit erftattete Berichte liber die ausgezeichneten Leiftungen der Bioniere aller Armertorps der Armee geben mir erwänichte Beranlaffung, diesen vorzüglichen Truppen meine Anerkennung auszufprechen Der flündige Ruf aller Schwesterwaffen nach Pionieren fennzeichnet am besten beren aussichlaggebende Bedeutung in unserer gegenwartigen Stellung und im Geftungstampfe negen unfere pioniertedmijd bodit achtbaren Gegner. 3ch erfuche die fommandierenden Generale. meine Anerfennung allen unterfiellten Bionierfommandos que Benntnis gu bringen.

Der Oberbefehlsbaber 28 if be I ut. Aronpring bes Deutiden Reides und von Breufen,

Der Bar an ber Gront.

Betersburg, 2. Jan. Der Jar befichtigte bei feinem Aufenthalt an der Front bas Grofie Sauptquartier des Generaliffinnus und nabm Berichte über die friegerifden Operationen entgegen, Er begab fich dann ju den Truppen, wo er denjenigen Ariegern, die fich aut meisten ansgezeichne! botten, Ebrengeichen berlieb. Er banfte den berichiedenen Ginheiten der Armee für ibre Rriegsdienfte. Rachdem er den Bericht des fommandierenden Generals der Nordwestarmeen, Oleneraladiaiant Rondaln, entgegengenommen batte, perließ er bte Tront.

Bur Gefangennahme bes Gouverneuro bon Waridau,

(Senerale Geben, von Storff, bat die dentsche Breffe eine Mitteilung gebracht, gemäß welcher bei diefem "berühmten Borgange" in der Racht vom 15. Robember der öfterreichilde Landwebrmann Frang 3of. Badinger fid das Giferne Greng beider Klaffen verdient habe und nachber in Bien num Beldwebel befordert worden fei. Der gange Sergang wird eingebend beidrieben unter angeblither Teilnabme "bentider Manen."

In diefer Angelegenbeit erbott bie Roln. Bolfd-

zeitung folgende Zuichrift: In ihrem geschäpten Blotte vom 22. Lezember, 197 1096, lefe ich von der Gefangennabme des Gon.

Candmehrmann, Mis Beteiligter bei ber Zache möchte ich bierzu folgendes mitteilen. In der Rack vom 15. Robember nahmen unfere Ernppen die Ziadt Rufno und machten eine Menge Gefangene. Die "Ravallerie-Brigade (Dragoner-Rgte, und ") rudte morgens um 7 Ubr in Stutno ein und marichierte um 8.30 Uhr auf ber Hauptstraffe Ruto-Barfchan weiter. Edwodron batte die Borbut, Ungefahr & Rilometer binter Rutno mer es die " Edmadron Drago. ner-Regimento ", weiche ben Gonvernen bon Baridiangefangen nahm, Beber Deperreicher noch Infanterie woren bei diefem Reiterftud beteiligt. Beint Berbor des Gouverneurs durch unferen Oberfilleutnont war ich Obren en ge folgender Unterredung:

Oberfilentnant: "Bie beigen Gie?" Der Glouverneur: "von Rorff." Oberfileutnant: "Und mas find Gie?" bon Rorff: "Genverneur bon Barichau." Oberftleutnant: "Excelleng, ich bedauere 3br

Education! von Korff: "Ich bin fprachlos! Ich wollte die Truppen bei seutno besichtigen."

Oberftleutnant: "Das tonnen Excelleng jest in

Berlin beforgen." Bent folgten die üblichen Beremonien: Denen-Blattenabgabe und dann ichob Ercellenz von Storff unter ber nötigen Bebedung im Auto weiter. Die Edmubron willfich Diefes Reiterftud nicht nehmen laffen.

Gin Dragoner, der dabei war. Dagn bemerft die "Roln, Bolfuta.":

Der Ginfender Diefer Darftellung ift uns berfonlich wohlbefunnt, und wir baben daber feinen Grund, an der Ridgigfeit feiner Darftellung gu meeifeln. Die Redaftionen ber öfterreichischen Blatter, denen fie ju Geficht fommt, find wolf am eheften in der Lage, der Sade nachungeben und festzustellen, ob der Landwehrschwebel Badunger die eingangs erwähnte Darftellung, die wir von einem Berfiner Morreipondengburg erhielten, mit Recht als fein Erfebnis aufrecht erhalten fann,

Matin-Lingen.

Der "Matin" vom 8, Des. 1914 bringt die Radyrickt, deutsche Landsturmoffiziere in Antwerpen batten fich gemeigert, an die Front gu geben und etwa 100 bon ihnen feien gur Aburteilung nach Roin gelandt. In Briffel, Antwerpen und Mecheln feien die Garnisonen deshalb von bemerifden Land-fturm abgelöft worden — Wie von guftundiger Stelle mitgeteilt wird, sind diese Rachrichten er-

Die gewaltigen Berlufte ber Muffen.

Berlin, 2. 3an. 136 000 Gefangene, fiber 100 Geschütze und fiber 300 Maschinengewebre find das aufere Ergebnis der großen Offenfibe Dinden-burgs, welche die Ruffen, die auf Berlin maricieren moliten, um Baridan beforgt macht. Webigemerft, es handelt fich bier nur um unfere Siegesbente, die Beute unferer ofterreidnich ungarifden Baffenbriiber ift in Diefen gewaltigen gablen nicht enthalten. Am 25, November meldete das Sauptquartier unferer Berblindeten 29 000 Gefangene und 49 Maidinengewehre, in den erften Dezembertagen wurden noch weitere 2800 Ruffen in Gudpolen und über 10 000 in Weitgaligien als gesangen gemeldet, bom 11, bis 25, Dezember wurden dann wieder 15 Gind Ruffen von den f. n. f. Truppen eingebracht. insgesamt stellt fic also die Siegesbeute unserer Berbandeten auf rund 87 600 Mann und 49 Maichi. nengewebre. Die Beute an Kriegsmaterial gab das öftereeicklich-ungarische hamptquartier in den letzten Beiten nicht mehr genaner an. Insgesamt verlor alfo das ruffiidse Beer in Polen weftlich der Beidgel und in Bestraligien feit dem 11. Robember rund 224 000 Octangene, liber 100 (Seichilbe und 350 Maidinengewebre, den gewaltigen Berluft an Toten und Bermundeten nicht mit eingerechnet.

Ameritaniiche Lieferungen.

Die Mining and Engineering Borfd berichtet in ibrer Rr. 22 bom 28. Rob.: Die frangofifche Regierung bat ber Betflebem Steel Compann einen Auftrag bon 900 Geldge fou ben erteitt, jedes Stiid jum Breife bon 27 000 Dollar (108 000 .#). Die Geichübe find binnen 18 Monnten gu liefern.

Bedrouliche Bolfoftimmung in Mugland.

Die Rachrichten, daß in Ruffland die Regierung über die Bolfoftimmung immer beforgter wird, mehren fich. Das Gudivensta Dagbladet in Stodbolm veröffentlicht, der Rat. Itg. aufolge, eine Mitteilung and Gt. Petersburg, derzufolge verordnet worden ift, daß famtliche Mittel- und Doch-ichulen, fowie alle Universitäten geschloffen werden. Diefe Magregel wird damit begründet, daß die Studenten revolutionare Organisationen gegrundet haben, Bu gleicher Zeit wurde in verschiedenen ruffifden Städten eine große Bali von Studen-ten verbaftet. Die Gefamtjabl beträgt ungefähr 3000, In St. Petersburg felbft wird ber Belagerungegustand immer icharter gebandbabt. Es ideint, baf die Regierung ernftliche Aufftan debewegungen beforgt. Die Mittarpoften baben strengen Befehl erhalten, jebe Bivilberion, die fich nach 8 Uhr abende auf der Strafe feben lagt, fogleich zu verhaften. Wer ber Mufforderung nicht umgebend Solge leiftet, foll augenblidflich niedergeichoffen werden. Diese neuen ftrengen Magregeln geben barauf gurud, bag bie Regietung den Ansbruch bon Revolten befürchmen erfolgt, fondern die Gebeimpolizei hat mahrend der letten Wochen Taufende von Berhaf. tungen in allen Gereifen der Bewolferung vorgenommen. Nuch beigt es, daß man einer Berichmornug gegen den Boren und die Briegspartei auf die Spur gefonunen trare. Un dieter Berichwörung follen auch die Abgeordnete fiir die Gombernements Befaterinoslaw und Betranot beteiligt fein. Milein im Rreife Enbanot find mehr als 1700 Berbaftungen vorgenommen worden. Der Einberufung der Reichemehr ftellen fich große Schwierigfeiten entgegen. In vielen Bereifen melbete fich fannt ein Biertef aller Webrbiliditigen Co fonunt banfig vor, daßt die Bouern mit Gewolt den Militarbeberben zugeführt werden millen, Der Bericht des idmedifchen Blattes endigt mit dem Cab: "Mugland ficht vor großen Ereigniffen, die ichidfalofdwerer fein tonnen ale eine Riederlage auf dem ft rie a bidauplat.

Die fremben Monfuln in Belgien.

WR. Berlin, 2. Jan. (Amtlich.) Die "Nordd. Mug. Itg." idreibt: Das Renteride Bureau berbreitet eine Meldung, daß Deutschland dem Stnatsdepartement in Bathington amtlich mitge-

verneurs von Baridan burch einen offerreichijden | nifden Roninin in Belgien febt bon ber Genehmigung der Militarbeborden abbange, und daß es winidenswert fei, daß einige Roninln wenigftens für einige Beit bon ihrem Boften abbeenfen wurden, Dieje Radricht ift falid. Die dentliche Regierung bot nicht mur der amerifaniichen, jondern allen neutralen und auch den verbiindeten Regierungen mitgeteilt, daß fie bas Erequatur ber früheren Roniuln in ben bon dem deutiden Beere bejehten feindlichen Gebieten — also nicht nur in Belgien - als für fie nicht bindend betrachtet. Den Regierungen ift aber gleichweitig mitgeteilt worden, daß ibren etwaigen Bunichen wegen ber Bulaffung von Ronfuln gern entiprocen werden wurde. Rur mußten natürlich Sebiete ausideiben, in denen noch militariiche Operationen fiattfinden. And merde gebeten, nur Berionen gu benennen, beren dentich-freundliche oder mirfbeftens gang neutrafe Gefinnung gewährleiftet fei. Mit diesen Willeilungen war ein Ansuchen um Abberufung der bisberigen Ronfuln nicht verbunden. Zatfachlich bestätigt fich einstweifen ungehindert eine gange Angabl von Ronfuln, auch in Belgien. Der amerifanische Generalfonful in Antwerpen beripielsweife bat iofort nach der Eroberung der Stadt unter deutidem militarifden Gaus feine Tatigfeit wieber aufgenommen. In Lute ift auf Erfuchen ber niederlandifchen Regierung ichen ein niederlandifder Ronful, der fibrigens Belgier ift, aubdrudlich jugelassen worden. Es läst fich erwarten, daß andere Monfuln gunadit in diefen Orten und in Bruffet folgen werden. Es fann aber nicht ermentet werden, daß die deutiche Regierung belgifche Staatsangehörige mit ausgesprochener deutschiefeindlicher Gestumung in dem beseihen Belgien guloht. Dieter Buntt ift befonders wichtig. da in Belgien bisber fast 300 belaits. Staatsangeborige ale Babltonfuln ber verbiindeten und ber neutrafen Staaten beitellt gemeien find.

Der turlifde Bormarich im Maufafue.

Berlin, 31. Den. Bie die "Boli. Big." erführt, fteben die Zürfen nunmehr bon Batum bis in die Brobing Rard binein auf ruffiden Boden. Die Bevölferung des eroberten Gebiets zeigt den Türken gegemüber großes Entgegenkommen. Die jungen Leute treten in die fürfifde Armer em.

Die englische Luftflotte.

Avpenhagen, 2. Jan. Der Barifer "Temps" veröffentlick anläglich des englischen Fliegerangriffs auf Eurhaben einen ausführlichen Urtifel über die englische Ondroaroplanflotte. Mugenblidlich verfüge England fiber 103 Flugmafdeinen, barunter 62 Sebroaropiane, 19) ftandige Glieger u. 20 befonders ausgebildete Offigiere. Bango ber Rufte feien fünf Ctationen für Sobroarovlane angelegt. Bis Ausgang 1915 werde die englische Luitflotte teabriceintich fiber 180 Offiziere und 1400 Semeine verfügen. Die ichnelle Entwidfung ber Luftilotte foite England ungebeure Gummen. Allein gur Ausbildung der Blieger feien 5 Millionen, jur Inftandbaftung der Maidinen 9 Diffionen Franco bertoendet.

Gin Brief Bindenburgs.

Generalfeldmaricoll bon Sindenburg ift int Radettenbeufe von Bablftadt (Echleffen) erzogen toorden. Er bat jedem der Radetten, die die Stube Nr. 6 dirier Anftatt bemobnen, die Stube, die er einst selbst als junger Radett bezogen batte, fem Bilonie mit perfonlider Unterdrift überreicht. Gleidweitig bat der Generalfeldmaridall an den stommnbanten ber Auftalt, den Major Grafen u. Schlieffen, folgendes Edweiben gerichtet:

Hauptquartier, 10. Teg. 1914.

Cebr geehrter Berr Graf! Ibneu fowie allen Offizieren, Lehrern, Beamten und Radetten bonfe ich berglichft für die freundficen Gludwunfde gu meiner Ernennung gum Generalfelbmarichaff. Benn ich in meiner mifitariiden Laufbahn viel erreicht babe, fo merbe ich frets gedenfen, daß bie Grundlage gu biefem Erfolg in meiner Ergiebung im Radettenfor be in suchen lit. Bor schon in meinem Elterubans Begeifterung für meinen fünftigen Bernf, Liebe gu Monig und Baterland und Gottesfurtht in mein Kinderberg gesenkt worden, so wurde dem beraswockenden Knaben und Jüngling im Rabettenforps Romeradichaftlichkeit. Gelbftübermindung und Mannesgucht neben miffenicaftlicher Gortbilbung amergogen.

Da ift es fein Bunder, daß ich noch feht als Greis daufbaren Bergens der im Radettenforps verlebten Jahre gedente, obaleich die Beiten wohl andere maren als jett. Dafür gestalteten fie aber Charat. tere, idagen Manner, denen es nie an Initiatibe und Berautwortungsfreudigfeit feblte. Ich weiß, daß auch die beutigen milderen Erziehungsformen, wenn auch bier und da auf andere Beife, ju gleichem Ergebnis führen. Unfere braben Jungen, erfolgreich fambfen fie täglich ouf dem Edilocticide, und fo winfice ich jedem einzelnen Radetten, daß er fwäter, ebenjo gern wie ich, an feine Radeltenzeit bantbaren Bergens gurudbenfen moge, daß er fich bie fe & Bergin allen Sturmen des Lebens jung und friid erhalte und daß er es in feiner mifitarifden Laufbahn mogfichit weit bringe. Nur wer dies wirffich will, dem gelingt dies.

Rodmals vielen Dant für fremdliches Mein-Bedeufen und jedem einzelnen berglichen fomeradfchaftlichen Gruß.

Mit größter Sochadtung bin ich febr geebrter Berr Graf, Ihnen im Geifte die Band brudend, 3br ergebener und getreuer Romerod

Oscueraffelbmaridadl. Die Geimmung ber Dentiden in Amerifa.

(act.) von Sindenburg

Dem Deutschen Relegerbunde ift bom einer Tentid-Amerifanerin aus Broofing in den Bereinigten Staaten von Amerifa folgendes Edbreiben

Beute erhielt ich 3been werten Brief von 27. Ottober, beiten Tant. Ich erlaube mir, auch ferner Beitungen für die bermundeten Brieger au fenden. Es ift fo wenig, was wir tun tonnen und mochten boch fo gern helfen! Danf Rouen und Samille boren wir jest bireft bon Berlin, und die idred. liche Zeit der Ungewindrit bot einer froben Zuwerficht Blob maden mitten. Bir find allewieder dentich geworden, und viele, jo wie ich, die 30 Jabre nicht ibret Seignat gedocht, wir alle baben den Weg gurudgefunden und itreiten mit Bort, Edwift und Zat für nufer deutides Baterland. Wenn man jest nach der Oper den Broadway entteilt bobe, bag die Bulaffung ber amerita- lang gebt, glaubt man fich nach Tenticbland ver-

febt, ein Beber, ber's fann, fpricht offentlich deutid, wir find frolg, und ale Dentide gu befennen, und bringen die dentiden Laute gunt Ausbrud, wo wir fonnen. Auch bilfreich find wir fleißig und boffen, Ihnen bald eine Million Dolfare, bon der Stadt Reto Borf gesammeit, gu fenben. In der öffentlichen Meinung hat fich auch ein gewolfiger Umidgening vellzogen, und obgleich die englische Preffe noch viel gu wünschen übrig länt, ift doch der echte Amerifaner "foir" und wünfcht ben Deutschen bon Bergen Gieg in dem imgleichen Ringen. Den amerifanifden Editoren (Berlegern) utiffen feitdem die vortrefflichen U (Unterfecboote) fold großartige Arbeit verrichten, aber immer mieber fomnit die englische Liebe gur Oberflache, und dann regnet es deutsche Brugel ber Boft! - Uniere vortreffliche Rabb (Flotte) frent fich nicht minder über die englischen Echlappen der Marine. Der Amerifaner locht, und der Deutsche frent fich. Das "Preitige" der englischen Raun ift dobin. Man lacht beimlich und Sijentlich fiber die Blamage der großen Briten. Geben Gie uns doch vielen Anlas, ftolg zu fein auf unfer deutsches Baterland. Bir beten mit Ihnen toglich um Biffe

Gegen Die gegneriiche Lugen- u. Berheuungetafeif. Aud ans den Reiben der in deutsche Rriegogefangenichaft gemtenen Frangofen wird jest gegen die Lügen- und Berbebungstattif etnes Zeiles der Barifer Breffe Broteft erboben; einer Breife, die es fich jur Aufgabe gefeut bat, affes in Deutschland - warum affo nicht and die Behandlung der Bermmedeten und Gefangenen? - ju verdachtigen. Aus der Gefangen-Schaft in Deutschland berans fdreibt ein frango. fifder Sauptmann B. an jeine Gran ben folgenden, bier wortgetren fibertragenen Brief. Geine Argumenten über die Getabrlichfeit folder Berdachtigungspoltif wird man fich fann verschiefien fonnen.

66., 12. Dezember 1914. Bir befinden uns auch weiterbin febr gut bier, und ich bin geradezu auf gebracht über die Rochridet, daß gewille französische Zeitungen, unter anderen der Matin, Artifel bringen, in denen fie ausführen, daß die frangöfischen Bermundeten und Gefungenen mishandelt werden. Das ift nicht mabr, und wenn Du Gelegenheit baft, ben Brafet. ten ju fprechen, fo fage ibm, dag wir febr ungufrieden über diefe Saltung eines Teil's ber Preffe find. Außer anderen Ungutröglichkeiten bat fie die, Beforguiffe in den Jamilien zu verbreiten, die Angehörige unter den Bermundeten in Dentidsand baben Beforgniffe, die burch nichts gerechtfertigt find. Bir find bon ben Dentichen immer mit einer Bort reftbeit und Soflickfeit bebandelt worden, vor der ich alle Sochachtung haben muß; darüber hinaus find die Bertonnbeten mit der größten Singebung von allen Aerzien, die ich geschen babe, gepflegt worden. Ich babe mit Goldaten gesprochen, Die aus allen möglichen verschiedenen Lagaretten famen, fie baben mir affe dasfelbe gefagt. Wenn die Berren Journaliften, die derartiges aus ibrer Raminede fcreiben, das durchgemacht batten, was ich durchgemacht babe, fo batten fie gefeben, daß die "Barbaren" mandmal ibr Gntes baben: obne fie mare id) nun bald vier Monate tot.

Tentichland.

WB. Rene Darlehnstaffenicheine. Borlin, 1, Jan. Im Sinblid auf den ftarfen Bedarf des Berfebre an Zablungsmitteln go 20 . A ift jest oud mit der Ausgabe von Borlebnotoffenicheinen gu 20 -# begonnen morben.

br

34

200

rei

Del

-tox

GH

THE

mig

det

WB, Gin Anfruf benifder Gelehrter. Berlin, 31. Des Die Brofefforen der Rationalofonemie an der Univerfitat Berlin, M. Bagner, G. n. Schmoller, D. Gering, D. Berfner, A. Ballot, erloffen im Berein mit den Bipfiologen DR. Rubnern, R. Bunt, dem Mitglied des Reichegefundbeitsamtes Geb. Rat Brof. Roft, bem Reftor der Berliner Sandels-Sociadule, Brof. Gibbadier, und dem Berausgeber der Cogialen Bragis, Brof. E. Frande, den folgenden Infruf:

Die enigliide Regierung, die den Beltfrieg negen uns auftiftete, führt ibn in der binterbal. tigften Beife. Entgegen dem Bolterrecht unterbindet fie die Bufubr von Lebensmitteln und Robftoffen, die für Deutschlands umbewaffente Bevolferung bestimmt find. Die englische Regierung wird, wie fie berflindet, den Strieg in bie Lange. gieben, damit am Ende des Erntejahres Sunger und Rot uns gu einem ichimpflichen Frieden gwingen, die Giege gunichte werden, die unfere Tapfern in offener Geld- und Geeichlacht errangen. Diefe Blane durchfreugen gu belfen, ift jeder bon und Dobeimgebliebene, ob Mann, Beib ober Rind, berufen. Das dentiche Bolf muß mit ausreichenden Borraten in dos nadite Erntejabr eintreten. Das ift möglich, wenn jedermann, der Reiche wie der weniger Bemittelte, feine Lebensweise dem anpaßt, mas unfere Landwirtidaft gu bieten bat. Die Bauptregeln find: 1. gebt ebrerbietig u. boms. balterifch um mit allen nuhbaren Stoffen, beriben. det forgfam jeden noch irgendwie branchbaren Abfall; 2. cht Kriegobrot (R-Brot) und fordert foldies ben neuern Bostern, es ist nobrbaft und idmadbaft wie ungemifchtes Roggen- oder Beigenbrot. Rartoffeln find reichtich vorhanden. Das Brotgetreibe aber reicht nur aus, wenn 10 bis 20 Brogent Rartoffeln eingebaden oder wenn weniger Brot und mehr Rartoffeln genoffen werden; 3. laffet das Beigenbrot (Brötthen, Anfipvel, Schrippen, Gemmeln) in der Hauptioche den Kronfen und Schwachen, idranft vor allem den Berbrauch von Studien. Stollen und anderm feinen Gebad aufe außerfte ein, denn on Beigen und Beigennicht fehft uns ein Drittel bes bisberigen Bedaris; I, ibart an Meifch. an Jett und Butter: febt beitebt goar ein reichliches Angebot an Schlachttieren, weil vielen Landwirten die ausländischen Guttermittel fehlen. Darans folgt aber nicht, daß man unn im jo mehr Gleifch berwhren diirfte. Geidriebt dies, jo wird das Angebot bald febr fnapp werden. Bielmebr ift der Gleifch. Bett. und Butterverbrauch icon febt einzufdranten. bannit unter Bolf fpater feinen Mangel leibe, Ber es fann, fammale für feinen Sausbedarf einen Borrat an Touerpare (gerandiertem Edinfen - und Sped, Danertwurft) und Edmialz, und gwar bedachtig und ohne lleberftirgung: 5. die Grundloge der Ernabrung muffen einbeimifche Pflanzenftoife bilden; Ractoffein, Roggen, Beigen, Sofer, Buchmeigen, Gemuje, frifdes und eingemachtes Chit. In ausgiebiger Beife fann Buder verwandt werben. Buder, fast überreichlich vorhanden, ift ein borgugliches Robrungs- und Erfahmittel für Gett und Butter. Dagu genieße mon Mild und Raje, namentlich and Magermild und Magerfaje, die durch ibren Eineifigebalt ein vortrefflicher Gleifcherfat find. Ge faffen fich aus den in genügendem Dage

berfügbaren Stoffen febr mannigfaltige und nabr-

baffe Speifen bereiten. Richt Die Rot, fondern bie Borlorge gebietet die planmaffige u. veranderte Lebensführung, die wir empfehlen. Die fleinen Unbequemlichfeiten, welche fie mit fich bringen mag, mird feder gern auf fich nebmen, in dem Gedanten, damit bas Bert berer ju fordern, die im Gelde und auf der Gee ihr Beben und ibre Gefundbeit frendig für unfer teures Baterland einieben.

3 11

IIIII

vir

cin

lfc

Lotales.

Limburg, 4. Januar.

= Ein Telegramm des Raifers an Bifchof Aluguftimus.

Den Angeborigen unferes Bistums wird es zu bober Frende gereichen, zu vernehmen, daß Ge. Majeftat der Raifer und Monig unferem Sochwürdigften Beren Bifchof auf beffen Glüdwunfchichreiben junt neuen Sabre telegrobbifch nochftebende Antwort erteilt haben:

Großes Sanbiquartier, ben 2. 3an.

Bifchof Dr. Rilian - Limburg (Labn). Gie baben mich, angleich im Ramen Ihrer Diogesomen, gunt Johreswechsel mit worm empfundenen Segenstoffnichen und bem Ausblid vertrauensvoller Liebe und Anbanglichfeit erfrent. Empfangen Sie meinen warmiten Dant.

Bilbelm. R.

= Vaterländische Jugendpflege.

Gin glangender Beweis filr bie befannte Zatlade, daß der militärifche Geift dem deutiden Bode gleichsam angeboren ift, bilbete die geftrige Barade der Jugendfompagnien Limburg, Elg. Redenforft und Mensfelder Rouf. Insgefamt co. 500 ftramme Jungen im Alter von 16 bis 20 Jahren franden puntitlich nach dem "Freisbesehl" um 3/34 libr in Reib und Glied in schmunder feldgrauer Müge, mit einer ickvorz-weißen Binde an dem Arm auf dem Marktylag. als herr Somptmann und Rompagniedef Bifch ting in Begleitung verichiebener Offigiere und Berfonlichkeiten, die in der Jugendpflege tätig find, Die Grout abidritt, wabrend die Geopelle bes Landsturm-Erjah-Bataillons Limburg einen idmeidigen Marich ivielte. Im Anichlug daran gogen die Jungmannen in Geftionen, begleitet von einer tunjendfopfigen Buichauerfchar, nach dem Reumarft. Hier hatten der Hochw. Herr Bijchof Anguftinns, Generallentnant Ercelleng v. Chuch - Biesbaden, ber Leiter ber vaterlaudifchen Jugendpfloge im Reg. Beg. Wiesbaden, General Erner bom birfigen Gefangenenlager, Dembefan Dr. Silpiid, Major Ranfler bom biefigen Erfah-Landfmem-Bataillon, Infpeftor Milbad, der longjöhrige Leiter der fatbol. Jugendvereine in der Diozeje Limburg, u. a. Anf-Bellung genommen. In tabellofem Baradeicheitt maridierten die Jungen an den genannten Gerren vorüber und nahmen bann Aufftellung am Striegerdenkmal. Bom Juho des Denkmals aus richtete dann der Hochm. Borr Bifchof Augustlinus eine begeisterte Aniprache an die versammelte Jugend. Er gab feiner Frende Unedend über ben dmeidigen Barademarich, der ibm als altem Golbaten besondere Frende gemacht habe. In beredten Borten wies der Hochto, Berr Redner dann die Jungmonnichaft bin auf das Aufwachen und die Erhebung ber deutschen Bottsleefe bei Ausbruch des gewaltigen Bolferringens. Bie ein Blit babe die flare Erfenntnis das Bolf durchdrungen, daß um feine Existenz gefämpft werde. Schweren Bergens, aber auch in ftolger Freude faben wir in großer Stunde unfere Rrieger ins Geld binaus. gieben, durchdrungen von dem festen Willen, gu flegen, foste es was es wolle. Aber auch auf die Burnidgebliebenen paffe bas Dichterwort: Die große Stunde bat ein großes Weichliecht gefunden. Alle Carteien des Meichetags bewilligten einmitig was der Ernft der Stunde forderte. Einmütig reichten fich alle die Band, um die Bunden gu linbern, die der Rrieg geschlagen bat. Es mar als wenn Gott felber durch Dentichlands Ganen wanbelte u. die Gottesbrout Caritas ibm gur Geite idritt, überall tröftend und belfend. allgemeinen Erhebung des Bottes follte die Jugend nicht teilnabmolos zur Seite fieben. Deshalb batten patriotijd; gefinnte Männer gefucht, auch ibr den Geift der Beit nabe gu bringen und fie gut Geboriom und Ordnung, gu nie ermubenber Bflichterfüllung zu erziehen, fowie mit opferwilligen hingabe an das Baterland zu erfüllen. Dabei tolle die Effege der religiös-fittlichen Gefinnung, die Grundlage der fonfeifionellen Jugendpilege nicht angetaftet, fondern gefordert werden. Mit der Mabnung, biefen Bestrebungen treu zu bleiben und einem begeiftert aufgenommenen Hoch auf den Staifer, das Borbild eiferner Bflichterfiiflung, folof ber Sodno. Berr Bifchof feine eindrudsvolle Aniproche. Unter ben Mangen der Mufif gog man aledann nach der "Alten Boft", too die Rünglinge mit Raffee bewirtet wurden. Die

Bedienung batten Manuichaften ber biefigen Canitatsfolonne und Belferinnen des Moten Atrenges übernommen. Ercelleng Edund iprach bier ben Rempognica scine Anersenning and und mahnte zu trenem Ausbalten bei der vaterl. Jugendbewegung. Bei den Bortragen der Landfturm-Rapelle, gemeinichoftlichen Liedern und dem Bortrage vaterlandischer Gedichte ichlug die Abichiedeffunde vielen Teilnehmern allgu früh. Rachbem Bere Smidtmann Budting allen Teilnehmern feinen Dunf ausgesprochen batte, marichierten bie Jünglinge wieder ihrer Deimot gu. mention delicated

= Fürs Vaterland geftorben.

Der Ariegofreiwistige Bilbelm Moos von bier, Gobn des Herrn Gartners B. Woos ift in Frankreich bei einem Sturmangriff gefoften. R. i. p.

= 3m Dien ft geftorben. Babnftelgichaffner Billb. Diefenbach on Rieberbabamar erlitt beute frift im Dienft ant biefigen Babnbof ein Echloganfoll, ber feinen fofortigen Tob

= Beisehung eines Ariegers. Bie wir erfahren, bat die Familie des am 22. Anguft 1914 bei Renchateau gefallenen Offizier-Tfeftvertreters Rarl Beinrichfen von der 7. Romp. Referve-Rogts, Kr. 87 — Cobn des Herrn Cberft-leutnants Beinrichsen — die Leiche desjelben erhamicen und in der Familiengruft in Biebbaden auf dem Nordfriedhof beijegen laffen.

- Militarperfonalien. Chericumant ber Landin, Beigeordneter Rauter 3. 3t. Abin-tant beim biefigen Begirkskommando und Oberleutnant Loebell beim biefigen Landfturm-Erfat-Bataillon murden gu Sauptleuten befordert. Lentnant Bilde bei ber Landto. 1. Aufgeb. ber Eijenbahn Truppen wurde jum Oberleutnaut be-

= Edulunfang. Mit dem morgigen Toge nimmt am biefigen Gpmnafinm und an ben Bolfsichulen ber Unterricht wieder feinen An-

Provinzielles.

4 Obertoeber, 2. 3an. Ueberraidend idmell ift unfer Serr Bfarrer Beil bente Morgen noch mebrwediger Erfranfung an Benenentgitnbung einem Anfall von Embolie erlegen. Er ftong erft im 37. Zebensjahre, war als Sobn eines Gerichtsjelretars am 20. Mai 1878 zu St. Goarsbaufen geboren und nochdem er feine Egunofialfindien in Franffurt u. die afademifden Studien in Fulda und Freiburg gemacht batte, am 21. November 1901 von dem bochseligen Bijchof Domini-Ins in Limburg zum Briefter geweiht worben. Mis Raplan wirfte er in Rubenbeim, Montabour, Cherlabuftein, Lundurg und Obernefel, mar dann in Johr lang Sturatvifar in Balger und zugleich Religionelebter am Emmafium in Dillenburg, bierauf Brabmegereiverwalter an ber boberen Schule in Camberg und feit Juni 1911, nachbem er verber die im landesherrlichen Batronate fiebende Pfarrei gwei Monate lang verwaltet batte, Siarrer bier. Sein friiber Tod erregt in der Pfarrei letbufte Teilnabme, die fich in frommer Sirbitte für ibn augert, R. i. p.

A Sabamar, 2. 3an. Geftern abend 8 Ubr broch auf bem Sammer biet Gener aus. 30 2 Chunden braunte das große Sintergebande, in dem fich die Gorbmübte und Stallungen und eine Bolinung befanden, vollftandig nieber, Glud-ficher Beife ging ber Bind noch Beften und trieb die Mammen von dem angrengenden Bobnbaus

Dernbach, 2. Jan, Bon unferen im Rambfe stebenden Rriegern find zwei weitere auf dem Jelde der Ebre geftorben. Es find dies der Webrmann Mifolans Graf und der Grenadier Billi See v. beide Gobne von Bitwen. Erfterer ftarb infolge eines ichweren Bandichuffes noch an demfelben Tage an der Westfront; letterer an einer hweren inneren Strantbett auf ocut cultimen Briegsichanplate im jugendlichen Alter von 22 Johren. - Dem Reserviften Ludwig Gdmibt, Anftreicher, bei der Majchinengewehrabteilung, wurde für bervorragende Tapferfeit bas Giferne Areng verlieben. Derfelbe geriet nach der Echlacht wegen ichnerer Berwindung, stniefcut, in frangöfficke Gefangenichaft und ift gur Beit gebeilt in Ban. Die Militarbeborde bat die Auszeichnung der biefigen Ortobeborde gur gelegentlichen liebermittelmig liberfandt. - In das gur Beit unbetoohnte Doftorhaus in der Rabe bes Kranfenbaufes ist vor wenigen Tagen eingebrochen worden. Die Diebe find durch das niedrige Hudenfenfter eingedrungen und haben wertbolle Rüchengeräte, Meider, Schube, Bettbeden, Riffen, Steppbeden, Spieliachen ufm. mitgeben beigen. Ber die Unffen in unferm Begirfe find, bat die Polizei noch nicht ausfindig gemacht. Hoffentlich gelingt es ihr!

Ged, 3, Jan. Um 26. Dezember bielt der Bürgerverein bon Sed eine auferordentliche Jahresverjammlung ab. In diefer wurde beichtoffen, famtlichen Rriegern von Ged eine fleine Liebesgobe gufommen ju loffen. Bur den Erlos einer

Cammlung, an ber fich auch die Burgerichaft beteiligte, wurde bauptiadlich Tabaf und Zigarren eingefauft und durch die Mitglieder mit den besten

Buniden an uniere Braven im Telde gefchidt. A Nieberfeltere, 3. Jan. Dag and in ben Landgemeinden, und vielleicht gerade in foldzen, immer noch recht anfebuliche Mengen Goldmungen fteden, bat fich auch bier bewieten. Bährend biober, froudent die Zeitungen immer wieder dagn aufforderten, die Betrage an Goldmungen nur fparlid jum Boridicin famen erbrachte eine Einfammlung durch den Gendarmen vor furzem bereits für ca. 3000 M Gold. Diefer Tage unternahmen nun uniere Gerren Lebrer nochmals einen Rundgang von Haus zu Baus wobei fie es nicht an ber nötigen Aufflarung und Belebrung feblen liegen. Das Meinltat war ber Eingang von abernsals für über 5600 .4 05oldftiide. Moge dies Beispiel auch anderwärts gun Boble des Boferlandes recht viel Rochannung finden.

X Wiedbaben, 3. Jan, Berr Regierungsund Edulrat Bolder bier ift jum Gebeimen Regierungsrat ernonnt worden - für den an die Oberredmungofammer nadi Botodam verfetten Leiter der Regierungsobteilung für Rirchen- und Schulfachen, Beren Er. Michelln, ift ein Rachfolger noch nicht bernfen worden. Bis gu beffen Bestellung führt Berr Gebeimer Regierungerat Schulg bie Leitungsgeichafte.

Stonigftein, 2. Jan. Ein eine Windriger junger Mann wurde bier im Stadtwolde ericiofien aufgefunden. Bei der Leiche fand man ein Toldien-

inch mit bem Romen "J. Biffenbach". großer Transport gefangener Franzoien den biefigen Babnbof, Stumpf und teilnahmeles brüteten die Soldaten vor fich fin, mubrend der Bug einige Beit hielt. Mit einemmol erhebt die Gejellichaft ein wahres Indianergebeul, brullt bor Freude und ruft in bochfter Bergudung: "La gare de Aruncfort fur le Mein cit Scrole. Bine la Brancel Der Babnbof bon Frankfurt ift gerfiort Es lebe Frankreich!) Mit Mube und Rot gelingt es dtieftlich den begleitenden Landiturmern, Buridsen zur Rinbe zu bringen und die Urfache des Frendengebeigls zu erfahren. Die Franzofen batten Die Ernnmer unferes alten Babubofes, ber angenblidlich abgebrochen wird, für den von den frangöfifden Fliegern "bernichteten" Frankfurter Babnbof gehalten und ibrer Frende darüber in ibrer temperamentvollen Art Ausbrud verlieben.

Brantfurt, 2. Son. Der Gartnerburiche Martin Schier gab aus Giferincht auf feine frühere Braut und beren gegempartiger Brauligam mehrere Revolvericulie ab. Das Mobden erhielt einen Schuf in die Schläfe; es mußte ickververlett dem Kranfenbanje zugeführt werden. Der Mann blieb unverleht. Schier ift feit der Lat verfcipunden.

Grantfurt, 2. Jan. Nachdem am Borweihnachtstage der Zentralverfammlung für Kriegs-fürforge 270 000 Mart als erftes Ergebnis einer poeiten Commbung gufloffen, brochte der poeite Lag weitere 170 000 Mart an Liebesgaben. — Der Direktor des Raifer Friedrich-Denkmals, Brof, Dr. Siefe, wurde für die Prufmigen im Dentichen zum Mitglied der sigl. Priifungsfommission an Der hiefigen Universität ernannt.

Brantfurt, 3. Jan. Bet der Seintebe von bem Jagdansfling verungliidten am Tonnerstag Radmittog brei befannte Frankfurter Berjonlichfeiten. 3wijchen Langen und Morfelden verlagte ploulid die Stenerung des angerordentlich ichnell fahrenden Antomobils. Diefes ichling um und begrub die fünf Infaffen unter fich. Der Privatmann Denning aus der Gupfowitrafe war fofort tot. Die Rauffente Rarl Ragel, Ribba-ftraße, und Richard Saat, Elifabethenstraße, erlitten lebensgefährliche Berfehnugen. Die fibrigen Mitfohrer fomen mit leichteren Berwundungen babon.

Airalliches.

Deimfurg, 3. Jan. Im berfieffenen Jahre bat has Listum Limburg elf Briefter burch ben ben Tod verloren, nämlich den Herrn Defan Obler und die herren Pfarrer Combert, Rolte, Berdelmann, Cala, Ranfer und von Lebinden, die bereits im Anbestund befindlichen Briefter Urban, Mathen und Dr. Gligel, fowie Berrn Roplan Comb.

Gur die bom hodmurdigften Gpiffopat angeordnete Gubneanbacht

vom 7, bis 10. Januar wird in den nächten Tagen bei Berder in Greiburg ein "Rriegsgebet" erichei-nen, bas, von stooperator Otto Bangler gebichtet, vont Stal. Mnjitdirefter Johannes Diebold verfotpobl für einftimmigen Boltogefang mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung ale für vierftimmigen gemiichten Chor verwendet werden fann, Breis der Bartitur für beibe Saffungen 10 Big. Gingftimme fur Boltsgefang 4 Big. (160 Stud A 3 .-) Gingelftimmen für ben gemijdten Chor werben nicht ausgegeben.

Der Weltfrieg.

Die deutschen Fortschritte im Westen.

Wit Berlin, 4. Jan. Heber bie bentiden Sortidritte im Beften erfahrt ber Berl. Lol. Ang. and Gen i, bag aus Flaudern und Diefranfreich ftarte Ediaben burd bentiche Gliegerhomben gemelbet merden. Radit Torele, bem Sauptquartier des Monigo Albert find befonders Memiremont und Ilmgebung betroffen worben. Die Militurtransporte werben burdy Tanbengeichoffe ichnoer beidnabigt Infolge geichidt fombinierter und bartnadig burchgeführter Ing und Rachtaugriffe bei Arras, Albert und Mone, burch die wefent. lichen Berbefferungen ber bentichen Stellnugen im Boepre Gebiet und auf ben Maasboben feien die bentichen Borteile bedeutend berftarft morben. Wegen unfere idmeren Wefdine in ber Meimfer Gegend feien erbitterte Rampfe im Gange. In dem Goire Gebol; im Argonnenwalde, wo bie Deutiden neulid itnet porgeidritten feien, wurden die gortidritte fortgefent.

Umtlicher türlischer Bericht.

Die Groberung von Ardahan. - Gin Gien über die Ruffen in Berfien.

WB. Monftantinopel, 3. 3an. Das hanptquartier melbet: Unjere Truppen nahmen am 1. Januar Arbahan, morniber folgenbe Gingelheiten an berichten find:

Gine Abteilung unferer Truppen, die im Ticho. rolgebiet operierte, traf bei ihrem Bormarich auf Arbahan am 28. Dezember weitlid von Arbahan auf Anfaten, die gurudgetrieben murben. Arbahan wurde von 3600 Mann Infanterie und 1000 Stofafen berteidigt, die nber jedes Telbgeidifte und zwei Maidinengewehre verfügten und unter bem Befehl bes Generale Bachen ftanben. Unfere Mbteilung jogerte trot ihrer geringeren Bahl nicht, am 29, Dezember morgens die gut befeitigten, burch Artillerie verfeurften Stellungen bes Teinbes angugreifen. Die blutige Schlacht enbete gegen abend mit der Fludt der Muffen, die große Berlufte hatten. Unfere Berlufte find unbedentenb. Bor ihrer Glucht feuten die Ruffen einen großen Teil ber Stabt, ibre Munitione n. Lebensmittelmagagine in Brand, planberten bas Gigentum von Mufelmauen, toteten gabfreiche unbewaffnete Manner und Frauen mit bem Bajonett und frachen einem Manne bie Augen aus. Gine große Menge Munition, Ariegematerial und ein Zeil ber Transportmittel bes Zeinbes fiel in unfere Sand.

In Berfien zeigen unfere verfifden Briiber bie gleiche Ergebenheit. Unfere Tempen ich in gen m Berein mit perfifden Ctammer 4000 Rnifen, die über gehn Ranouen verfügten, bei Meinen Dutvab Gis 50 seitomefer nordöftlich bon Candid Bulat, bollftanbig. hatten über 200 Tote, eine Angabl von Berwindeten und verloren feche Rononen. Bie erbenteten eine Angafif Clemebre, Munition und Ariensmaterial.

WB. Monftantinopel, 3. Jan. Das Sauptquartier feilt mit: Die Raufajus. Armee fett ibren liegreichen Bormarich fort. Ein Zeif unferes Beeres, der bis Carifamnich vorrüdle, trug nach einer erbitterten Schlocht einen endgitligen Gieg dovon. Geit dem 25. Dezember baben unfere Truppen mehr als 2000 Muffen gefangen genommen, 8 Kanonen, 13 Sanctlieuergefdnitte, eine große Menge Baffen und Munition fowie Rriegomaterial und Lebensmittel erbentet. Unfere Truppen bemäcktigten fich gwifden Sorifaunfch und Rars gweier ruff. Miltargitge famt ibrer Ladung und gerftorten die Gifenbahnlinie Sarifannich - Rard. Unfere Truppen, die weiter nordwarts operierten, baben einen neuen Erfolg babongetrogen. Die Roffen berforen 200 Tote und 400 Gefongene.

Der ruffiiche Offigiersmangel.

Beteroburg, 2 Jan. Der "Glotto" melden Gin telegraphifder Befehl des Kriegentiniftere ordnete die fofortige Beforderung der Junter der Mostaner Striegeidnite in Gaburiden für den Gelbbienft an.

Die ruffiche Anornftung.

Mopenhagen, 2. 3an. Gin Stiefelerlag bes Chefs des Betersburger Militarbegiefe wird im "Rictich" bom 23. Dezember veröffentlicht. Tanach baben mande emfifide Refervebataillone fo falechte Stiefel, daß die Goldaten nicht damit ausriiden

Todes - Unzeige.

Gott bem Mumachtigen bat es gefallen, unfern nnigfigeliebten Cohn und guten Bruber, Schmager, Reffen und Better

bente nachmittag 4 Uhr nach furgem feweren Leiben, im Alter von 14 Jahren, mobloorbereitet burch ben Empfang ber hl. Saframente, in bie Emigfeit absubexufen.

> Die tieftrouernben Sinterbliebenen: Familie Johann Fauit.

Limburg, ben 1. Januar 1915.

Die Beerbigung ift Dienstag, ben 5. Januar, achmittage 4 Uhr, von der elterlichen Wohnung, Gifdymartt Nr. 14, aus.

Das Seelenamt wird Donnerstag ben 7. Januar, pormittags 81/2 Uhr, im Dom abgehalten werben.

gebrauchte Hallmoldine ju taufen gefucht. Bon mem,

fagt die Expedition. Ginige Derren tonnen noch teil an gut burgerlichem Mittageffen baben. Nah. Exp. d. Sta

Freundliche Drei-Simmerwohnung (mit Gas) jum Mpril ju vermieten Beierfteinftr 2. 3028

Gr fie 3.3immerwoh-nung mit Garten, Bleichwiefe, Trodenspeicher , Diezerftr. 90 part. jun 1. April 3u vermieten.

Möbliert. Wohn und Schlafzimmer mit Basbeleuchtung jum I. Januar gu permieten.

Untere Schiebe 8 II

Möbl. Zimmer nachft ber Bahn gu vermieten. 9801 Conditorei A. Schupp.

4 bis 5 3 immer-28 ohnung

um 1. April zu vermieten Wrantfurterftr. 59.

Statt Karten.

Helene Klein Edmund Ax Verlobte. -

Niederlahnstein

Frankfurt a. M.

1. Januar 1915.

Hefert billigst Limb. Vereinsdruckerel.

Befucht fofort für einige Beit gur Aushilfe eine tüchtige, in befferem Sanshalt und an verlaufen. Ruche erfahrene unabhanaiae junge Frau oder BRadden. Anetbieten unter Z. 3061 an die Expedition Diegerftr. 4.

bes Blattes. 3-Bimmerwohn, n. Bubeb. 1. Mp 3 verm. Diegerftr. 75 **70

Brima Zughund Mehgerri Baier.

Bitive empffebit fich gur Billege und Raditwache bei Stranten und Wochnerinnen. Gebt auch ausmarts. Difert. unter M. 3040 beford. d. Erped.

Thehtiger junger Contorist.

mit allen Bureauarbeiten befonbers amerif Buchhaltung burchaus vertrant, gupt fofortigen Gintritt gefucht

Schriftl. Angebote mit Gehalteanfpruchen fowie Beng-nisabidir, unter 3063 an bie Expedition bes Blattes.

Buchbinder für fofort gefucht.

tichr. tiocrlach. Limburg. Gin tüchtiger "

Installateur um balbigen Gintritt gefucht. Gaswerk. Limburg.

Tudbiiges, afteres Dansmadmen um 15. Januar gefucht. Bartfitt 9, 1

Sauberes Monatomadmen fofort gefucht. 30% Raberes Expedition.

Sotel Bahriffer Sol

Morgen Dienftag per Michelfuppe. wa Bausmader Burft.

Berloren ein 20-Martidein von Bahnhofftraße gur Gifenbahnwerfstatt. Um Rüdigabe gegen Belolinning burd bie

Grpeb. wirb gebeten. 3066

enlinder u. Mandimenol bat abmaeben. Aloys Anton Hill.

Gin zuverläffiges fanberes Miadmen,

welches fochen fann, gunt balbigen Gintritt gesucht. Bu erfr Exped.

Schulfreier Laufduriche

gefucht. Berfonliche Boritellung unter Borlegung von Beugniffen erbeten. Barenbaus Genehm. Mayer



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft und gottergeben unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der hochwürdige Herr

Augustinus Weil

Pfarrer von Oberweyer.

Er starb nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 36 Jahren.

Wir bitten um das Memento seiner Mubruder am Altare und das Gebet seiner Pfarrkinder und Freunde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Giesen, Maria Giesen geb. Weil

und Kinder.

Frankfurt a. M., den 2. Januar 1915.

Beginn des Totenotfiziums in der Pfarrkirche zu Oberweyer Dienstag den 5. Januar 1915, vormittags 10 Uhr, danach das Seelenamt und die Beerdigung.



Nach Gottes heiligem Willen verschied heute unser hochwürdiger Herr Pfarrer

ugustinus Weil.

Leider war es ihm nur vergönnt, etwa 31/s Jahre zur Ehre Gottes bei uns zu wirken. Vor allem die grosse Zunahme des Emplanges der hl. Sakramente und der Verehrung des heiligsten Herzens Jesu in der Gemeinde sind unser Erbe von ihm, das ihn uns unvergeßlich mocht.

Oberweyer, den 2. Januar 1915.

Dar Kirchenvorstand und die Gemeindevertretung von Obe wever.

> Der Vorstand der Kapellengameinde Steinbach.



Der liebe Gott hat unsern guten Prases, den

Hochwürdigen Herrn Plarrer

Augustinus Weil

am 2. Januar 1915, nach kurzem schweren Leiden, verschen mit den bl. Sterbesakrumenten, zu sich genommen. Er wird ihm gewiß reichlich vergelten alle Mühe und Sorge, die er um uns in so hohem Maße getragen hat. Danken werden wir ihm durch unser Gebet. Oberweyer, den 3. Jan. 1915.

Giden - Stodhola

fann im vormals Mühlener

Balb unentgeltlich abgeholt

Bürgermeifteramtbafelbit

werf erlernt hat ober erfernen will, ju finberlofer Gamilie Derfelbe fann fich einarbeiten und bas Geschäft

auch fpater fibernehmen.

Gefucht wirb brav. Junge, melder bas Metgerhand.

Mäheres.

Der Vorstand des kath. Jünglingsvereins u. des kath. Arbeitervereins Oberweyer.

Dreher, Mafdinenfdloffer, Baufchloffer, Menelichmiede,

2dmiede um fofortigen Gintritt bei ohnenber Beichäftigung

gefucht. J. S. Fries Sohn. Frantfurt a. M. Gub.

belojiandiger Knecht für Landwirtichaft gefucht. Joh Dillmann, Beifes Rof.

Ein Lehrmädchen lafort gefucht. 8059 Friedr. Kloos Wwe. Limburg.

Efferten unter Chiffre 9815 an die Expeb. b. BL. Brlidenvorftabt.

Bädergefelle auf fofort gefue Philipp Dohsy.

Limburg. Dofpialftraße.

Bon Erbe freigemachtes |

bei smölfftfindiger Arbeitegett und hob m Pobn gefucht. Josef Kalteyer.

Berheir. Raufmann, militarfrei, fucht Stelle für Routor, Reife ober Lager. Geff. Efferten unter I. G 9821 an bie Erpeb.

Junger Mekgerburiche auf fofort gefucht. Metgerei Bud.

Suche jum balbigen Gin-tritt ein fanberes Monathmadden ober Gran. 8059 Frau Lambricht jun.

Nachruf.

In der Neujahrsnacht verschied nach längerem Leiden. jedoch plötzlich und unerwartet, unser langjähriges, früheres Vorstandsmitglied

Gustav Horn

Der leider allzufrüh dahingeschiedene war vom Jahre 1879 bis 1888 als stellvertretender Kontrolleur, alsdann bis 1906 als bestellter Kontrolleur und von da ab bis zum 1. April 1914 als zweites Vorstandsmitglied bei dem hiesigen Vorschuss-Verein in Stellung. Infolge seiner geschwächten Gesundheit war es ihm seit Ende 1912 nicht mehr möglich, seine dienstlichen Obliegenheiten weiter zu versehen und ist er am 1. April 1914 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Herr Gustav Horn hat während seiner langjährigen Wirksamkeit die ihm obliegenden Funktionen mit großer Gewissenhaftigkeit vollzogen und so den Vorschuß-Verein zu seiner jetzigen Blüte und Bedeutung emporbringen helfen.

Durch sein liebenswürdiges und zuvorkommendes Wesen, sowie seine sonstigen vorbildlichen Charaktereigenschaften, ist Herr G. Horn allen stets ein lieber Freund und uns ein hochgeschätzter Kollege gewesen.

Wir werden ihm auch über das Grab hinaus ein dankbares und treues Andenken bewahren.

Er ruhe in Frieden!

Der Vorstand und Aufsichtsrat des Varschuss -Vereins e. G. m. u. H. zu Limburg

Rolner Lofe a 1 Mt., 11 Ete. 10 Mt. Bichung 5. und 6. Februar. Empfehle meine fo beliebten Bludotofchen mit einem Luftfahrer- und 2 Rolner-Bofen für nur 5 Mart. Rodnahme 25 Big temer.

UnterHibt unfere Flieger burth Rauf von Buftfahrer . Lofen à 3 Mr. Biehung bestimmt 7., 8. und R. Januar.

Sauptgew. 60000 M.

Ommpia : Getd : Lofe 3 Mr. Biebung 19, und 20. Januar.

Daupt- und Bindstouelie.

nur Befuitengaffe. Bei ber 1. Biebung ber Lufifahrer-Botterie fiel bas große Los jum 6. mal m fo febr bom Glud begünftigte Rollette.

Coblenz

trodenes eichenes

Mengen an

Joh. Schmahl

Wagenbau, Mainz-Mombach.



Stall besonderer Anzeige

Freunden und Bekannten die trautige Nachricht, daß bei einem Sturmangriff bei La Bassee am 20 Dezember unser liebes Sohn und Bruder

Kriegsfreiwilli er im Jäger-Bataillen tt Marburg 3 Kompagnie

im Alter von 19 'a ren den Heldentod für's Vaterland gefallen ist.

Limburg, den 4. Januar 1915.

Familie Wilhelm Moos.

Totenamt: Donnerstag, 7. Jan. 81/2 Uhr im Dom



Den Delbentob für Baterland ftarb am 7. Deze aber in Cernen in Franteeich unfer lieber Cobn

Unton Beder

Rej. Infanterie-Reg. Rr. 87, 7. Romp. im Alter von 28 Jahren.

Burges, ben 2. Januar 1915.

Bur bie trauernben Angehörigen:

Phil. Beder Bive.

Dantfagung.

For die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei ber Rrantheit und bem Tode meiner unverges-lichen Gattin, Frau

Maria Schupp seb. 8000)

fagen wir Muen, befonbere ben ehrm Schmeftern aus bem Rlofter Betlebem, melde bie aufopfernbe Bflege fibernommen hatten, unfern berglichften Dant. Limburg, Julda, Balduinftein, ben 4. 3an. 1915.

Die trauernben Angehörigen: Frang Chupp.

Allgemeine Ortsfrankenkaffe des Kreifes Limburg.

Die Stelle bes

Leiters

unferer bemnachft gu errichtenben

Welde und Bahlftelle in El; ift alebald zu beseigen. Berignete Beweiber, Die im Schreiben und Rechnen gewandt find, auch einige Rennt-niffe im Rrantenkassenwesen uschweisen tonnen, wollen ihre Bewerbung um die Stelle bis zum 10. Januar 1915 fchriftlich an ben unterzeichneten Borftand richten. Rabere Austunft erteilt die Gefchafteftelle ber Raffe in Limburg.

Limburg, ben 29. Des. 1914. Der Borftand: J. G. Brotz, Borfigenber.

Statt besonderer Anz ige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, meine liebe Fran, unsere gute Mutter, Schwägerin, Tante und Conne

heute Mittag im Alter von 44 Jahren in ein besseres Jenseits absurufen.

> Die trauernden Hinterbliebenen. in d. N.

Alfred S hinkenberger.

Limburg, Brasbach, Ems, Fechenheim, Oberlabostein- den 3. Januar 1915

Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Januar mit-

Kranzspenden dankend verbeten!

fucht einen landwirticaftlichen Anecht, I unvertei

rateten Schweiger, 1 Schmied, 1 Schuhmacher und juverläffige Saus- und Ruchenmadden an 3 if iff i Remitifung in fie ber

*1a. West-rwa d∃ Braunkoni U * für Hausbrand u d Indus riezwecke

empfieh?t

Grude Massau (Post Köhn, Westerwald). Telefon Amt Marienbers Nr. 36

holzberfteigerung. Oberforfterei Dieg. Mittwodi, den 13. Januar in ber Stephan'schen Wirt-

schaft ju Sambach. Eifer. 88a Deumes, 88a Riecberg ebeibe an ber Chaufee von Dies nach Gorgeshaufen), 416 Mothes bo's und Tot. (Diftr. 45). Giden : 31 Stamme Se Gitm. (25-65 cm Durchmeffer, 26 Am Rubicheit 2," m 'ang, 66 Rm. Scheit und Anüppelhofz, 1800 Wellen. Buchen: 288 Rm. Scheit und Anüppelhofz, 67 0 Wellen. Radels holz: 40 Stämme 14 Fftm. (12-27 cm Durchmeffer), 11 Rm. Scheit und Anüppelhofz, Beginn der Bersteigerung bes Brennholges und Ruhichettes um 11 Ubr, bes Stammholges um 1 libr. Die herren Burgermeifter werben um aeft. Befauntmochung erfucht.

Die Beleibigung gegen ben

Anten Saal 5. von Arfurt nehme ich mit Bebauern

Frau Joseph W egand Wwe.

Bittouer Bwiebeln Winterware), p. Btr. M. 10,

Speifemöhren " 4.50 ab hier Nachnahme. 3056 Jacob Frenz jr., Ballenbar a. Rb.

Ein ober 2 gut möblierte Bimmer gu vermieten. 2014 Diegerftrage 41.

Energifder

für größere Arbeit fofort gefucht

G. Vollmar, Ziegburg.

Gur fleinen Biebftanb und Banbmirtichaft, alterer

Mann

in gute Stelle fofort gefucht. 2Bo, fagt bie Expedition bes Raffaner Boten,